

General-Anzeiger

Saalkreisches Tagesblatt.

Saalkreisches Neueste Nachrichten.

Abonnement 50 Wfg. pro Monat frei in's Haus.

Für die Redaktion verantwortlich: Alfred Grottel.

für Halle und den Saalkreis.

Antikliches Verwaltungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

12. Jahrgang.

Wöchentliche Beilagen: „Saalkreische Familien-Blätter“ und „Der Bauerfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Was in der Welt vorgeht.

Halle, 20. Oktober.

Der Wechsel befreit die Menschen; wir meinen das natürlich nicht in finanzieller Hinsicht, obwohl das auch manchmal zutreffen soll, sondern wollen damit nur betonen, welchen Einfluss der Wechsel der Dinge auf die Stimmung und das Denken der Menschen besitzt.

In England sind die Parlamentswahlen nun zu Ende gegangen und haben, wie nicht anders zu erwarten war, mit dem Siege des Kabinetts gedeutet, bemerkenswert aber ist, daß die Mehrheit im Parlamente sich nicht, wie man vielfach erwartet hatte, bedeutend vergrößert hat.

Reichsminister v. Hofner hat Abends bekannt, ein — Der Reichsminister Graf Bismarck ist heute Vormittag nach Berlin zurückgekehrt.

Die Sinaiaffäre will aufgehoben nicht mehr vom Niede rücken, weder diplomatische noch militärische Aktionen von Belang sind aus der letzten Woche zu melden, bald wird es ähnlich wie anno 70 heißen: Der Krieg nicht Neues.

In Frankreich ist der Zusammensitz der Deputiertenkammer auf den 6. Dezember fest endgültig festgesetzt worden, und die Minister sind ebenfalls in ihrer Gatt zu benennen.

(Das Organ des Centrums, die „Allg. Volkstg.“) schreibt zu der Ernennung des Grafen Bismarck zum Reichskanzler: In Bismarck wollte man den stärksten Mann sehen und habe dabei den ganz speziellen Gedanken, nach welcher Richtung hin die Schritte ausgeht werden würde.

In dieser Zeit der Erregung kommt endlich einmal aus eine ernstlichere Kunde: Königin Wilhelmine hat endlich den Mann ihrer Wahl gefunden und sich in der vergangenen Woche mit dem Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin verlobt.

(Der Reichsminister Graf Bismarck) wird durch die Ernennung zum Reichskanzler eine neue Aufgabe vor sich haben, welche für die radikale Opposition bestimmt waren, als am meisten impetiv, derweil aber nicht, daß Dittendorfs Worte noch behaupten, nur seine zeitweilige Abwesenheit habe Waltere um die Radikalisierung der Opposition gebracht.

Politische Neberhakt. Deutsches Reich.

Berlin, 19. Oktober. (Sohnnachrichten.) Die kaiserliche Familie nahm, laut Meldung aus Domburg, heute Morgen das hl. Abendmahl.

Nummer 113.

Roman von Lotzar Beckendorf.

(Fortsetzung.)

10. Kapitel.

„Nummer 113 — wie der Herr Direktor befohlen haben.“ „Dass Sie ihn hereinführen!“

Ernst Holtzoff, der Direktor des Zuchthauses zu Sonnenwalde, sah in seinem Amtszimmer vor dem großen, mit sorgfältig geordneten Papieren bedeckten Schreibtische.

Er suchte unter den Skripturen auf dem Tische und wandte dann, einen entfalteten Brief in der Hand, den Kopf nach der Thür, wo jetzt der Gefangene Nummer 113 im grauen Anzug des Zuchthaussträflings neben dem uniformierten Wächter stand.

„Gegen die in allen Anstalten herrschende Gepflogenheit redete er ihn mit jenem Namen an.“ „Ich habe Ihnen eine Mitteilung zu machen, Gernsdorff! Es ist heute Morgen eine Nachricht für Sie eingelaufen, die Sie betriffen wird.“

„Keiner von denen, die ihn noch vor wenigen Monaten in den Salons der Hauptstadt oder bei der Ausübung seines Berufes gesehen hatten, würde in diesem fahrenden, barfüßigen Sträfling den Doktor Walter Gernsdorff erkannt haben, wo juchsbare hatte der kurze Anzugstheil im Zuchthause ihn verändert.“

lagen dunkle Schatten. Seine Haltung aber schien strenger und fester, als sie je zuvor gewesen war; wie in finsterner Trost waren seine Lippen zusammengepresst, wenn sie nicht zum Sprechen geöffnet wurden, und in dem Blide seiner dunklen Augen war nichts von jener schönen Unsterblichkeit, die jauch schon nach kurzer Zeit ein düsterliches Verfall ausstrahlend auszumachen pflegt.

Holtzoff aber flog den eingegangenen Brief noch einmal; dann stieß er seinen langen Bart und sagte: „Es wird Sie darum nicht allzu sehr überfallen, daß diese Krankheit leider eine schlimme Wendung genommen hat.“

Ein schwerer Athemzug hob die Brust des Gefangenen und seine Mundwinkel zuckten. Aber er sprach kein Wort. Dürfte ein Zuchthaussträfling doch auch nicht anders reden, als wenn er durch die Frage eines Gefängnisbeamten ausdrücklich dazu aufgefordert würde! Und niemand hatte eine Frage an ihn gerichtet.

„Es wird Ihnen in Anbetracht dieses traurigen Familienereignisses gestattet, außer der Zeit an Ihre Angehörigen zu schreiben“, fuhr Holtzoff fort, „wollen Sie von dieser Vergünstigung Gebrauch machen?“

„Mit Ihrer Erlaubnis — nein, Herr Direktor!“

„Nach und sei ohne alles Zaudern oder Besinnen, was die Antwort erfolgt. Fordern richtete sich der Blick des Bedauerns über Gernsdorffs Gesicht, und es entging dem erfahrenen Wächter nicht, daß sich hinter der fahrenden Ruhe des Sträflings eine gewaltige Erregung verbarg.“

Rajenläger verrieth es ihm, und das seltsame Feuer, das sich in seinen Augen entzündet hatte.

„Nun, wie Sie wollen.“ Haben Sie mir sonst noch etwas zu sagen oder mir irgend eine Bitte vorzutragen, so mögen Sie es reden.“

Er beschloß sich mit seinen Papieren, offenbar nur in der menschenfreundlichen Absicht, dem Gefangenen Zeit zur Ueberlegung zu gewähren. Und wahrlich, nie in seinem Leben hatte Walter Gernsdorff eines gewissen Zeitraumes, seine Gedanken zu sammeln, so sehr durch, als in diesem entscheidungsschweren Augenblicke.

„Nun, die Kunde von jenem Vaters Tode hatte ihn nicht überfallen; von dem Tage seiner Einlieferung an war er darauf gefaßt gewesen, sie zu vernehmen; denn als Arzt kannte er, daß nur jene herdrückende Krankheit zur Ursache, um zu wissen, daß es für den Tod ihr Befallen, seine Rettung gab. Und er, ganz härmlich hatte er sich mit dem Gedanken an die Stunde beschäftigt, die jetzt gekommen war. Denn sie sollte ihn zugleich die Stunde seiner Erlösung sein; sie sollte das Siegel zerbrechen, mit dem er in heimlicher Selbstopferung seine Lippen verschlossen hatte, um den Irthümer seiner Tage und seines Glendes in Frieden sterben zu lassen.“

„So war kein Gedankengang gewesen, da er als ein ungeschuldig Angeklagter vor den irragierten Richter gelangte und da man ihn hierhergebracht hatte, um ihn auf den grausamen



Nach zu erwartender Befreiung der Frage von ihm einreichen... Die dabei betreffende einige Einzelheiten gemachten Vortheile... (Der Preis der Boje der Königlich-Klassen-Lotterie)

(Der Preis der Boje der Königlich-Klassen-Lotterie) in Weiden wird bekanntlich infolge des neuen Tempelgesetzes von 200 Mk. auf 200 Mk. erhöht werden... (Der Preis der Boje der Königlich-Klassen-Lotterie)

(Der Preis der Boje der Königlich-Klassen-Lotterie) in Weiden wird bekanntlich infolge des neuen Tempelgesetzes von 200 Mk. auf 200 Mk. erhöht werden... (Der Preis der Boje der Königlich-Klassen-Lotterie)

(Der Preis der Boje der Königlich-Klassen-Lotterie) in Weiden wird bekanntlich infolge des neuen Tempelgesetzes von 200 Mk. auf 200 Mk. erhöht werden... (Der Preis der Boje der Königlich-Klassen-Lotterie)

Großbritannien.

Der Krieg in Süd-Afrika. London, 19. Oktober. Der Generalmajor von Buren... (Der Krieg in Süd-Afrika)

Der Krieg in Süd-Afrika. London, 19. Oktober. Der Generalmajor von Buren... (Der Krieg in Süd-Afrika)

Der Krieg in Süd-Afrika. London, 19. Oktober. Der Generalmajor von Buren... (Der Krieg in Süd-Afrika)

Der Krieg in Süd-Afrika. London, 19. Oktober. Der Generalmajor von Buren... (Der Krieg in Süd-Afrika)

Während in England große Unbehagen hervorrief, zumal dort... (Während in England große Unbehagen hervorrief, zumal dort)

Asien.

Die Verträge in China. Aus einem Artikel der 'Nord-Blg. Bl.', der die militärischen... (Die Verträge in China)

Die Verträge in China. Aus einem Artikel der 'Nord-Blg. Bl.', der die militärischen... (Die Verträge in China)

Die Verträge in China. Aus einem Artikel der 'Nord-Blg. Bl.', der die militärischen... (Die Verträge in China)

Die Verträge in China. Aus einem Artikel der 'Nord-Blg. Bl.', der die militärischen... (Die Verträge in China)

Die Verträge in China. Aus einem Artikel der 'Nord-Blg. Bl.', der die militärischen... (Die Verträge in China)

Die Verträge in China. Aus einem Artikel der 'Nord-Blg. Bl.', der die militärischen... (Die Verträge in China)

und Ungnade den Feinden ausgeliefert. Für diese Zustand... (und Ungnade den Feinden ausgeliefert)

Lokales.

Die Kommissionen. Die Kommissionen.

- 1. Einstellung der Mittel in den nächstjährigen Etat... 2. Zustimmung zu den Bedingungen... 3. Abänderung des Einlagevertrages... 4. Bestellung einer Kanalarbeiter... 5. Bestellung der Arbeiter... 6. Abänderung der Kosten des Haupt-Sammel-Kanals... 7. Grundbesitzige Zustimmung... 8. Aufhebung der projektierten Veräußerung... 9. Vertreten Himmern... 10. Bestimmung der Mittel zur Errichtung... 11. Zahlung der Grundstücksgelder... 12. Wasserentloerung... 13. Abänderung an den Ost- und Westfelsen... 14. Mittelbestimmung zur Begleichung... 15. Umbau von Land...

* Ausschreibungen. Der König hat nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung...

* Neubau einer Ober-Weißkuppe. Der Magistrat hat die Stadtverordneten-Versammlung... (Neubau einer Ober-Weißkuppe)

* Der Jahrmarkt. welcher von dem Vaterländischen Frauen-Verein... (Der Jahrmarkt)

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

Blusen und Blusenhemden, Seide, Wolle, Waschstoffe, fürs Haus und Gesellschaft.

Schirme für Damen und Herren, Regenschirme, Seide und halb Seide, I. Qualitäten.

Kopf-Châles Theater-Tücher, Châles u. Plaids, Balkkragen

Kleiderröcke

Unter-Röcke

Pelz-Waaren

und Costumes in schwarz und farbig, gut sitzend, modernster Schnitt.

Seide, Velours, Flanell, für jede Figur, Reformbeinkleider.

Boas, Muffs, Barretts, entzückende Neuheiten aus echten Fellen und Imitationen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

A. Huth & Co.,

Gr. Steinstr. 86/87.

Fr. Schatz' Nachf. Mauerstrasse 1.

Alle Schul-Bücher, Hefte und Zeichen-Artikel

Fr. Schatz' Nachf. Mauerstrasse 1.

Mit voller Befriedigung u. Stolz

blicken wir stets auf unsere gediegene schöne Wohnungs-Einrichtung, ein behagliches trautes Heim, alles schön proper und sauber, vorzüglich die schönen Möbel, welche wir doch schon vor Jahren uns angeschafft hatten und heute noch so frisch wie neu aussehen, während bei meiner Freundin dieselben schon ganz verblühen und verschwigt sind. Der Grund hierfür liegt allein in der Qualität und wo man dieselben kauft. Uns ist die Möbel-Fabrik von Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S. sehr warm empfohlen worden, wo wir dann auch gekauft haben; unsere Erwartungen sind voll und ganz befriedigt, wir sind entschieden reell und preiswerth bedient, aus diesem Grunde empfehlen wir obige Firma stets sehr gern. — Auf vorzügliche Arbeit, schönes Aussehen, gute Polituren, trockenes Holz halten wir auch heute noch und haben wir in

Bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen

eine ganz hervorragend schöne große Auswahl nur couranter preiswerther Möbel besten Fabrikates und bitten wir Interessenten u. um die Ehre des Besuchs; Nichts stets gern gestattet.

Mit unserm reichillustrierten Möbel-Muster-Katalog sehen gern zu Diensten und bitten denselben gratis abzufordern.

Gebr. Kroppenstädt, Möbel-Fabrik mit Dampftrieb, Halle a. S., Gr. Märkerstraße 4.

Warmhaltende

Teppiche, Bett- und Pult-Vorlagen, Liegenfelle, Angorafelle, Fenstermäntel,

Verdichtungsstränge für Thüren und Fenster,

Läufer in Wolle und Cocos,

Reisedecken, Schlafdecken

in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Arnold & Troitzsch,

Gr. Ulrichstrasse 1, am Meinschmieden.

Specialgeschäft für decorative Zimmereinrichtungen, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Linoleum, Tapeten.

Möbelfabrik und Polsterwerkstatt

mit permanenter Musterzimmer-Ausstellung von **R. Geidies & Co., G. m. b. H.,** Hannisdorfer Str. 3, Halle a. S., Hannisdorfer Str. 3. Beste Bezugsquelle von kompl. Wohnungs-Einrichtungen. Solide Arbeit unter Garantie. Verkauf zu Engros-Preisen.

Täglich eine reichliche Auswahl wohlgeschmeckender Zwiebacks- u. Andenforten, als ganz besondere Delikatessen

ff. Matzkuchen,

sowie jeden Sonntag von früh an

ff. Speckkuchen,

bei Bestellung täglich und zu jeder Stunde frisch empfehl

H. Elitzsch,

Steg 9. Fernsprecher 2384.

8 goldene Medaillen.

Wichtig für jede Mutter

Milchthermophor

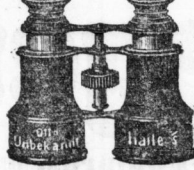
zum vielstündigen Warmhalten der Säuglingsmilch ohne Feuer, in dem nach Untersuchungen des Directors des staatl. hygien. Instituts zu Hamburg, Professor Dr. Dunbar, die in der Milch enthaltenen Bakterien vollständig abgetödtet werden.

Stets warme Milch zur Hand, in der Nacht, im Kinderwagen und auf Reisen.

Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft

Berlin S.W. 19. Verkaufsstellen in Halle a. S.: Gustav Rensch, Fr. Baumgarten, Ferd. Dehne, C. Köhler.

Prospekte gratis und franko.



Fernrohre, Operngucker, Krimstecher,

achromatisch, mit Gläsern von unübertroffener Wirkung, empfehlend in reichhaltigster Auswahl billigst

Otto Unbekannt,

Grosse Ulrichstrasse 1a.

Anatomische physiolog. Heil- u. Schuh-Anstalt.

Anfertigung von aller Art Fußbekleidungen für Fußleibende. Unentgeltlich bei den viel verbreiteten berufl. löbenden Plattfüßleiden jeder Art.

Dr. J. J. J. J. J., Halle a. S., Grünstr. 27, prakt. u. theoret. ausgebildet, Inhaber eines Anerkennungs-Diploms. Eigene Vertikalkücherei. Stiefelherstellung u. -reparatur. Geöffnet u. früh 7 bis Abends 7 Uhr. Sonntags u. 11-12 Uhr.

Halle a. S. **Reinhold Grünberg,** Leipzigertrasse 21. Oberhemden, Normalhemden, Reformhemden, Maccohemden, Unterjacken, Unterbeinkleider, Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Schlipse.